lassauer Boltsfreund

an allen Bodjentagen. — Bezugsderlich mit Botenlohn 1,75 Mt., Soft bezogen 1,50 2lit., durch die a ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Unding, Herborn. — Telephon Nr. 239

Breis für die einfpaltige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retiame pro Zeile 40 Bfg. Afngeigen finden die meitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Berborn, Freitag ben 30. Juli 1915.

13. Jahrgang.

Gin Feind im Land?

Reind im Land? Bober ? Bo? Unfere Relbgrauen bob belbenhaft und fteben wie eiferne Dauern ein Beird im Banb? Ginigleit und Opferleit waren bisher unfer Beftes. Bir in fie, wir fibten fie. Darum wollen wir nicht bu fie bedroht find. Gie find bedroht burch einen ganb: bem 29 uchergeift.

miffen mohl, bas jest in ber Rriegszeit Bieles und teurer fein muß, aber ob barum Alles muß? Sind die ungeheuren Preife mancher amittel alle wirflich bedingt burch Geltenfeit ber er beidwerliche Belchaffung ? Ober find etliche Probumb Sanbler ber Meinung, meil vieles andere tearer miffe auch ihre Bare teurer abgegeben werben? tie ja ber Bare und werbe barum auch bie hochfien bon jablen, und wers nicht vermag, foll feben, wie smut! Bit ermehren uns ichwer bes Bebantens, und bort Bucher und ichlimmite Belbgier mit im Das find Geinbe im Banb! Bir glaubten in und falten Rechn r, ber berglos Geminn heransund herauspreßt (mag barüber bas herzblut von m flegen und anderen Taufenben bas Berg brechen) iben in London und Remport; nun icheint er auch sich frech an bie Arbeit gu machen.

Der Budergewinn - ichnober Geminn! somittel ohne wirfliche Rot pertenern, mabrend bie beaußen ihr Leben fur uns einfeten, ift icanblid. und an ber Front und bei unferen Feinden baburch Borfpiegelungen über ben Stand ber Dinge bei uns in, ift Landesverrat. Die bringenb note in Beterlandes Rot Giner Anbere ju übervorteilen und Marfnis auszubeuten fucht. Die Opfermillig feit a fabm gelegt, unmittelbar, benn bas Gelb geht Banbe ber Ueberforbernben, und mittelbar, benn bem in bem man fich Bucherern ausgeliefert glaubt,

man meniger willig.

n 31.

n, Bas

Bem es nicht gilt, ben trifft es nicht. Dem gelbgierigen ber aber fet es gefagt : "Geig tit eine Burgel alles a! Erfpielt gubem ein gefährliches Spiel bente balb erfahren, bag er "verbammt ift mit sen Gelb", bann, wenn burd muderifdes Er then ine Jolgen ber fefte Bille gum Durchhalten und Sieg en Unfrigen irgendwie geidmacht murbe. Moge bie Mit jum allgemeinen Beiten tun, was ihres Amtes ift, u nfruildermeife bamit begonnen und foll noch feiter n. Aber auch aus ber driftlichen Gemeinde beraus ald beutliche Stimmen gegen ungerechtfertigte, den Gemeinsinns bare Breistreibercien im Ungebrochene Einigleit und frohgemute Opfermillige thern es, unferem lieben Bolt und Batteland ju fiegir großer Butunft.

Smitgart.

ne 47.

fie 4.

Andis

Ide der Hen:

ou offet

re

iedrie

rbent lennede Dillenbut

Th. Traub.

Was ein Volk zu vollbringen vermag.

Ein Rudblid auf bas erite Rriegsfahr.

In Radblid auf die Erhebung Breufens im Jahre bat cor amei Jahren unfer Raifer in bem Dauterden er damals aus Anlaß der Glückwünsche zu seinem bertetage an deu Reichsfanzler gerichtet hat, gesogt: In Bewonderung erkennen wir was ein Bolk zu allbringen vermag, das im Vertrauen auf Gott Inigen. Hierand, Freiheit und Ehre auch das in inspire. Hieran knüpfte der Kaiser die Mahnung. Den univer Generation von der Borfebung geffellten en die gleiche Treue, Opferfreudigfeit und Ginmum betatioen, wie es por hundert Jahren von un-

Batern cefcheben ift."

ang in dem Beifte, den unfer Raffer in Diefem Erlaft bein Blide des Die Bufun't erichautenden und die theit fundenden Cebers tennzeichnet, bat in bem nun-Deiftoffenen erften Ariegsjahre unfer Bolf bemiefen, to 34 volldringen vermag: "im Bertrauen auf Gott, kong und Baterland, Freiheit und Chre. in Treue, freiheft und Einemütigfeit." In diesen Kaisermorten in betent und jusmmengesoft, was unsers Boltes tim erflen Jahre biefes Mrieges ausmacht. 2Bas in et des beutiche Balt vollbracht bat, bat es geleiftet Gattvertrauen, in treuester Gemeinschaft mit feinen im Moltampi für die Güter, durch die allein das dennet und finallige Dasein lebenswert ist, gegen nde, die das Baterland zerrstüften und zerstückeisen. Alle Kräfte bat es eingesent, auch die wirt chaften denn auch auf unsern wirtschaftlichen Untergang

In es die Teinde abgefchen. Gin Bergleich mit bem Freibeit friege von 1813 reicht bute ber frieg um unfe Freiheit in alle Berhaltangreift. Bener Preiheitofrieg bat bei einer mehr and ameimonatigen Baffenpaufe turgere Beit beanfprucht

als Diefer noch nicht beendete Rrieg, ber boch mit affen bamais unbefannten Ber ehrsmitteln arbeitet, Die Beit und Raum gleid fam verfürgen. Much bamals hat bie Blitte ber gangen Ration unter Baffen geftanben, aber boch nict in bem Dofe wie bente. Riemals gupor bat Deutschland, bat bie Belt eine fo reftlofe Entfaltung aller völlischen Rrafte, und gmar nicht nur ber militarifden, fondern aller, die irgend bem Kriege dienen, erlebt mie beute. Richt erfüllt bat fic die Borberfage, bag fein Bolt einen Beitfrieg mit ben unbeimlichen Berftorungsmitteln ber Reugeit langer als ein Johr ertragen tonne. Das deutsche Bolt vermag es : benn es verfügt uber bie Große auch ber fittlichen Donet michte. Unter unferen Feinden beginnt es bereits bedeutlich gu bro fein und gu manten. Bicht nur bei ben Ruffen. Die Cinmitigfeit zeigt brüben ich nur der bei beinen. Ennt und Ausdauer bewegen ich allmätlich mit machiender Beunruhigung und Berstimmung abwärts. Köllig ungebrochen sieht dagegen unfer Bolt da. Selne Kampiesenischsossenis, Kampiesenischsossenischen Lichtunger gabigleit, Rampfesgebuld ift nicht um einen Sauch ichmacher a's vor einem Jahre. Es ift geftahlt, gehartet, innerlich inchrant ergenlicht und gufammenge diniedet in fchimmernber Wehr und Treue gu Raifer und Reich.

Mehr als achtnal taufend Stunden find, o Herr, dahingeschwunden." So sana gum Jahress luß ein altes Airden ied. Mehr als achtmal tausend Stunden des ichlachtenvollften, opieridmerfen Rrieges! Gur mie viele find das ebensoviel Stunden tieffter Seelennot, herbften Toberbattgens, bitterfter Trubfal g. mejen. Aber reicher find biefe taufenbe Stunden an berrlichem Belbentum, an beitren Sochgeisblen, an bergerbebenber heitiger Sobeit. Menn bereinft nach Menichenaltern von unferem Rriegsgeldlecht nur wenige Greife noch übrig fein werben, als fente Beugen un erer Beit, dann mird man von ibnen fagen : Gie waren noch babei! Gie haben ben Krieg aller Rriege miterlebt, ben erfe nisreichften! Un Erfeben gabit biefes Relegefohr nicht boppelt, fondern hunber ach. Dreihmbert un and echzig Kriegetage: fie find wie dreifig fai end To e, fo reich an Geschehniffen, le er foungen, an Unerhörtem, Riecelebenem, jo übermältigend an Menschen- und Böster-werden fann; es bat die Kraft, weiterzufämpfen, bis der endgültige Sieg vollbracht sein wird. Es hat die Feuers, Mut- und Eisenprobe bestanden, als Boltseinheit, als Boltsbeer, als Wirtichafts- und Gelbmacht.

Das gute Pecht auf den vollen Sieg haben wir uns im erften Arleg johre erfämpft. Es fann uns nicht mehr entrillen werden. Es gehört uns unversierbar.

Bankausweis und Ariegsbesteuerung.

Bit ber Musmels des Bentralnotenin litutes eines Bandes ichon an und für fich wichtig genug - ift er boch ber befte Bradmeffer für ben Stand bes wirtichaftlichen Lebens -, to fteigert fich feine Bedeutung naturgemaß in Arlegs. geiten und noch bagu in benen eines folden Belttrieges, wie mir ihn jest erleben. Da muß es denn für uns ein äußerst berubigendes Zeichen sein, wenn wir aus den Aussweisen unserer Reichsbant ständig ersehen, daß unser Wirtschaftsleben fast wie in normalen Zeiten verläuft. Wäre es doch sonst unmöglich, daß jeder Ausweiständig dasselbe günstige Bild zeigt und nur die Schwankungen ausweist, die auf den Wechsel des jewilligen Belder wirtigen Belder wirtigen gehaben zurückneißen fünd. Auch dabei metligen Beldbed riniffes gurudguführen find. Auch babei barf aber nicht überfeben merben, baß wir uns auch in die em Falle fast in den normalen Grenzen bewegen. Ganz besonders erfreulich ist aber der Umstand, daß der Goldstrom, wenn auch langlaver, so doch immer noch steig sich in die Kassen der Neichsbank ergießt. So ist trot der nach dem Auslande zu leistenden Zahlungen in Gold der Austrom an gelbem Metall am 23. Juli um weitere 1,1 Millionen Mark gestiegen, und die Golddeckung der umstanden Vollenbetrage 45. gegen 44.2 p. H. in der ber umlaufenden Rotenbetrage 45 gegen 44,2 o. S. in ber

In Frantreich hatte man fur ben Goldfammeleifer in Deutschland nur Spott und Sohn. Jegt ift man felbit auf diefes Aushilfsmittel ver allen, bas man ebenfo, wie fo viele andere querft geldmabten beutichen Ginrichtungen, nun einfach nachabmt. Bei bem Goldreichtum bes Landes batte dies auch anfangs einen gang anfehnlichen Erfolg; famen doch in den letzen drei Wochen über 120 Millionen auf diese Weise in die Bant von Frankreich! Ob man allerdings, wie bei uns, fast 1½ Milliorden zusammenbefommen wird, dürste bei der Beranlagung der Franzosen mehr als zweiselhaft sein. Trop dieses Zustusses hat sich aber die französische Währung immer weiter verschlechtert, und namentlich die Geschentung der Voten geht ländig und namentlich die Goldbeitung ber Roten geht ftandig aurud, die zurzeit knapp 32,4 v. S. beträgt, mahrend die Dedung für die famtlichen täglich fälligen Berbindlichteiten 26,8 v. S. beträgt (bei uns 34 v. S.).

Ein Sauptgrund fur die Berichlechterung ber franabilichen Wahrung ist die wachende Geldnot des Staates, ber allein bis jest von der Bank von Frankreich 6500 Millionen Franken Borschuß erhalten hat, dessen ichwebende Schufd sich damit auf 12 640 Millionen Franken erhöht, die bald abzulösen wohl kaum gelingen wird.

3ft boch gerade in Frantreich bie finangielle Befteuerung burch ben Rrieg auf ben Rop' ber Bevollerung im ichnellen Steigen. Eine unvollständige Zusammenftellung der "Reuen Zurcher Leitung" gibt fie auf jest 988 Frant gegen 673 vor Kriegsbeginn an. Dieselben Jahlen sind sur uns 685 und 424, mahrend sie bei England 737 und 398 betragen — sicher ein sehr lebrrei bes Beispiel, wie ber Rrieg, ber uns mirifchoftlich vermichten follte, gerade feine Urheber am meiften ji it.

General von Gallwig.

Bu ben fiegreichen Scerführern, bie fich fetter Tage burch ihre Leiftungen auf bem ruffifden Kriegesichauptat einen glangenden Namen gemacht haben, gehort auch der Beneral ber Urtillerie von Galiwig. Befanntlich ift er . Führer ber fiber ben Rarem vorgedrungenen fleg.

reichen Armee. Der gaifer ehrte feine und seiner Truppen Tapserfeit durch Berleitung des Ordens Pour le meiste. Ben rat von Gallwig steht im 63. Let ensjahre. Benige Toge nach Ausbruch des Deutsch Französischen Krieges, am 13. Muguft 1870, trat er als Sahnenjunter in bas 9. Relb. artiflerie-Regiment ein, in bem er ben gangen Feldzug mitmachte, und in bem er 1872 zum Leutnant aufructe. Bon 1877 bis 1880 besuchte er die Kriegsafabemie und fam 1885 in den Ceneralsiad der Armee. Zwei Jahre darauf erhielt er ein Kommando zum Ariegaminsterium, das die 1890 dauerte. Dann tat er als Batterieches im 27. Feidartisterie Regiment wieder Frontdienst; 1892 fam er als Major in den Generalftab gurud. Bon 1895 bis 1897 war er Abieilungsfommandeur im 1895 bis 1897 war er Ableitungstommandeter in 11. Feldartillerie-Regiment und wurde bann Chef der Feldartillerie-Abteilung im Kriegsministerium. Um 1. Of-tober 1897 erhielt er das Kummando über das neuge-bildete Feldartillerie-Regiment Rr. 76 in Freiburg i. B., wo er im Mai 1901 die Führung der 29. Feldartillerie-Brigade übernahm. Anjung 1903 wurde er wiederum in das Kriegsminisierium versetzt und erhielt bort die Leitung des Armee-Berwaltungs-Departements. 1906 murde er Kammandeur der 15. Division in Köln. Seit 1911 war er General der Artillerie und Inspekteur der Festariislerie. Am Tage des Regierungs- jubiläums des Kaisers wurde ihm der Adel verliehen.



Deutiches Reich.

+ hof und Gesellichaft. Berlin, 28. Just. Die Raiferin hat sich gestern abend nach Ditpreuffen begeben und ist heute früh in Allenstein eingetro en. Dort sieg die Frau Kronprinzessin in den Salonwagen ber Raiferin. In Allenstein fand auch ber Empfang bes Feldmarichalls v. Sinden. burg statt. Die Beiterreise nach Reibenburg erfolgte in Begleitung bes Oberprasibenten und bes Res. ngs. prajidenten.

+ Die erfte Siftung der Reichs-Gefreidestelle. Berlin, 27. Juli. (Amtlich.) Unter dem Borsit des Unterstaatssefreturs Egzellenz Michaelis fand heute die erste Sigung bes Ruratoriums ber Reichs-Betreibeftelle ftatt. Es wurde beschlossen, den Kommunalverbänden den dis-herigen Bedarssanteil an Mehl, einschließlich der Zuschläge für die schwer arbeitende Bevölkerung, dis zum 15. Sep-tember weiterzugewähren, da der neue Einteilungsplan nicht eher sertiggestellt werden kann. Es wurden serner die Grundsäge besprochen, nach denen das Direktorium der Reiche Gebreidestelle mit den Fahrisanten von Nahrungs-Reichs-Betreibeftelle mit den Fabrifanten von Rahrungsmitteln verhandeln foll, um einer eits diefe Fabriten gu beichäftigen und anderer eits der Bevollerung in den Mehlfabritaten fehr wintommene Rahrungsmittel Buguführen. (28. I.B.)

Musland

+ Was geht im Batikan vor?
Rom, 28. Juli. (Meldung der "Lagia Stefant".)
Kardinal Galparri, der ersahren hatte, daß der Untersuchungsrichter des römischen Militärgerichts vom Militärgericht in Bari beaustragt war, ihn im Prozeß gegen sun Wernehmen, hat sich dem Gericht zur Berfügung geziellt, indem er auf die durch das Garantiegesen dem Setresär des Batikans gewährte

Immunitat vergichtete. Die Bernehmung fand gestern ftatt. "Giornale b'Italia" will willen, bag fie michtig war, angesichts ber höchst patriotischen Ertlärungen, die Gasparriabgegeben habe. Das Blatt hebt heraor, es sei bas er edaß ein Starbinalftaalsfelretar des Batitans fich ber Juftig mit folder Bereitwilligteit gur Berfugung geftellt habe. Gafparri zeige durch feine haltung, daß felbit bie höchften Burdentrager ber Rirche die ticfef?) Bedeutung bes Unternehmens verfteben, bas 3talien ausführe.

"Ecuffe Unruhen in gang Indien." Umfterbam, 28. Juli. Sier eingegangene ameritanifche Beitungen enthalten folgende Radridt ous Manila vom 5. Juli : Difigiere und Fahrgafte des bier einge-laufenen fpanifchen Boftbampfers "Micante", welcher untermegs Riben, Colombo, Centon und Singapore berührt hat, berichten über ernfte Unruben in gang Indien. Mehrere Mufftande hatten ftattgefunden. In Colombo follen revoltie-rende Eingeborenen von englischen Truppen ftreng beftraft worden fein, nachdem mehrere Englander ermordet und Saden geplundert worden maren; man habe bas Rriegs. recht verfündigt, die Europäer bemaffnet, die militartaug-lichen englischen Untertanen in die Armee eingestellt und Borbereitungen getroffen, die weißen Frauen und Rinder nach Auftralien oder in ihre Beimat ju bringen. In Singapore hatten die Behörden alle englischen Untertanen gwischen 20 und 30 Jahren zu den Baffen gerufen. Much unter ber eingeborenen Bevollerung im Rorden von Borneo herricht Unruhe.

Aleine politithe Nachrichten.

Das Dresbener Beneraltommando bat, bem "Tag" gufolge, ben Bortrag bes fogialbemofratifchen Reichstagsabgeordur, en Rible (bes Liebtnecht-Unbangers) über bas "tommuniftifche Manifeft" verboten.

+ Der Parifer "Temps" will jeht auf einmal ersahren haben, daß die Mitglieder der englischen Marinemission in Griechensand erst nach Ablauf ihres Bertrages Ende September Griechenland verlaffen und burch andere Offiziere, die von ber englischen Abmiralität ernannt werden sollen, erfeht werden. Befanntlich haben die zweifelhaften Lehrmeister im Marinefach, einer athenischen Reidung zufolge, die Statte ihres "Birtungsfreifes" bereits vor einigen Wochen verlaffen. Wer hat nun recht?

+ Aus Bufarest meldet die "R. Jürcher 3tg.", daß Rumanien die Ausfuhr von Betroleum nach ber

Zürtei verboten habe. + Die Sozialiftenpartei befchlof, ben Jahrestag ber Er. morbung Jaures burch eine Gebachinisfeier gu

Das englifde Roalitionsminifterium batte biefer Tage feinen er ft en parlamentarifden Digerfolg, indem das Oberhaus beichloß, das Benflonggefet bis nach den Sommerferien gurudzustellen, trop der Mahnung Lord Lansdownes,

Sommerserien zurückzustellen, trog der Mahnung Lord Lansdownes, daß die Witwen und die Invaliden darunter leiden würden.

+ Wie der Pariser "Temps" aus Cetinje erfährt, hat der monten egrints sche Winisterpräsiden erfährt, hat der monten egrints sche Winisterpräsiden erfährt, der witsch, der gleichzeitig das Amt des Kriegsministers bekleidete, diese Amt niedergelegt. An seine Stelle als Kriegsminister betteidete, diese Amt niedergelegt. An seine Stelle als Kriegsminister trete General Bosowitsch. Da Wussensisch auf längere Zeit verreisen müsse, übernehme der Finanzminister Popowitsch interimistisch das Präsiddum im Ministerrate.

+ Das itglienische Militärblatt perässensische eine Verreisen

+ Das italienifche Dillitarblatt veröffentlicht eine Ber-+ Das italienische Militarblatt verössentimt eine Berordnung, durch die die Provinzen Cremona und Piacenza, sowie der Leil der Provinz Rovigo, der disher nicht zur Kriegszone gehörte, als Kriegszeite erflärt werden.
Dem "Bopolo d'Italia" zusolge entzog die Stadt Bisa dem stüberen Minister des Aeußern Eiolitti das ihm seinerzeit verliehene Ehrenbürgerrecht. — Troh seines Kanossages vor den Vissashebern!

+ Der frühere nordamerifanische Staatssefretar bes Muswar-tigen Bryan erflärte in einem Aufruf, bie Bereinigten Staaten hatten tein Recht, einen Rrieg gegen Deutschland ober irgendeine andere europäische Macht zu beginnen. Der frühere nordameritanifche Staatsfefretar bes Musmar-

+ Die Regierungstruppen der mittelameritanischen Republit Safti haben wieder einmal gemeutert und den Balaft des Prafidenten angegriffen; das Gebäude wurde einge-

+ Jum Prafidenten der füdamerifanischen Republit Chile wurde Juan Luis die San Fuentes gewählt; das Parlament wird am 31. Juli zusammentreten, um diese Wahl zu

Der Arteg. Cagesbericht der oberften Beeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, den 28. Juli 1915. Beftlicher Ariegsichauplat.

Rordmeftlich von Souches wurden einzelne von früheren Rampfen her noch in der Sand der Frangofen befindliche Teile unferer Stellung nachts von ichlefischen Truppen erffürmt. 4 Mafdinenge:vehre find erbeutet

In ben Bogefen fanden in ber Linie Lingetopf-Barrentopf erbitierte Rampfe ftatt. Frangofiiche Mugriffe wurden burch Begenftof nach mehrftindigem Nabtampf gurudgefchlagen. Dabei find auch die vorgeftern abend verloren gegangenen Graben am Lingelopf bis auf ein fleines Stud von uns gurudgewonnen.

Defflicher Ariegofchauplat. 3wifden Milau und bem Riemen wurden geftern noch etwa 1000 verfprengte Ruffen gu Befangenen gemacht.

Defflich und füdofflich von Rogan fchreitet unfer Angriff vormarts ; Goworowo murde genommen.

Rordlich von Serod beiderfeits des Rarem und fud. fich von Rafielst fetten die Ruffen ihre Gegenangriffe fort; fie icheiterten völlig. Der Feind ließ bier und bei Rogan 2500 Gefangene und 7 Maichinengewehre in unferer Sand.

Bor Baricau murde weftlich von Blonie der Ort Bierunow von uns erfturmt; in der Gegend funveftlich von Gora-Ralwarja wird gefämpit.

Saböfflicher friegsichauplag. Die Lage bei den beutschen Truppen ift im allgemeinen unverändert.

Oberfte Beeresleitung. (B. I.-B.) Plerunom flegt 24 Kilometer weftlich von der Forilinie von Bar dau.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

Bien, 28. Juli. (BEB.) Amtlich wird verlautbart : ben 28. Juli 1915, mittags.

Ruffitcher Ariegofchauplat.

Der Feind unternahm zwifchen Beichfel und Bug und bei Sotal eine Reihe heftiger, jeboch erfolglofer Begenftoge. Beftlich Imangorob brach ein feinblicher Borftog unter unfrem Feuer gufammen.

Italienischer Ariegoschauplat.

Geftern ermattete auch ber gegen bas Plateau von Doberdo gerichtete Angriff ber Italiener. Stellenweise unterhielten fie noch ein heftiges Urtilleriefeuer, anfonften raffien fie fich nunmehr zu vereinzelten ichmachen Borftogen auf, bie mufelos abgewiesen murben.

In bem Rampf großen Stils trat fomit eine Baufe ein. Bie bie erfte, fo enbete auch bie ungleich gewaltigere gweite Schlacht im Gorgifden mit einem vollftanbigen Dig. erfolg bes angreifenben Feinbes, ber biesmal in ungefähr 30 Rilometer breitem Raum swiften bem Monte Sabotino und ber Rifte 7 Rorps mit minbeftens 17 Infanteries und Mobilmiligbivifionen einfette und um jeben Preis ohne Rudficht auf Opfer an Menfchen und Material burchgubrechen versuchte. Die Gefamtverlufte der Staliener find auf 100 000 Mann einzuschägen. Erft bie Gefcichte wird bie Leiftungen unferer fiegreichen Truppen und threr Führer in Diefer Abmehrichlacht bewerten ; unerschüttert und unerschütterlich fteben fie noch immer ba, wo fie vor zwei Monaten ben Geind erwarteten. Dies gilt nicht nur Don ben in zwei Schlachten beig umftrittenen Stellungen im Gorgischen, fonbern auch von unserer gangen gur Berteibigung im Gubmeften ber Monarchie gemablten Rampf-

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : v. Doefer, Felbmarichalleutnant.

Greigniffe jur Gee.

Um 27. Juli fruh unternahmen unfere leichten Rreuger und TorpedobootBeinheiten einen erfolgreichen Ungriff auf die Gifenbahnftrede von Ancona bis Pefaro und beichoffen bie Stationsanlagen, Bahnhofemagagine, Bachthaufer und Gifenbahnbruden an biefer Ruftenftrede mit gutem Erfolg. Debrere Lofomotiven und gahlreiche Baggons murben bemoliert; ein Bahnhofe.

magazin in Fano geriet in Brand, ber eine ftarte

Gleichzeitig belegten unfere Geeflugzeuge ben D eine Batterie, Rafernen und fonftige militarifde De Ancona erfolgreich mit Bomben, wobei ber Rangle febr ftart beschäbigt und viel rollendes Material

In einem Raphthatant entstand ein noch auf 30 : meilen fichtbarer Branb.

Mile Ginheiten find ohne Berlufte guruffert. Geinbliche Geeftreitfrafte murben nicht gefichte

Flottentommanb

Die amerifanische Rote.

Berlin, 28. Juli. (Benf. Bert.) Bie bie , Bon erfahrt, wird bie beutsche Regierung bie lette amerie Rote gunachft nicht beantworten. Der II. wird mit allem Rachbrud burchgeführt.

Der türfifche Schlachtbericht,

Ronftantinopel, 27. Juft.

25. zum 26. Juli und im Laufe des 26. Juli bei Burnu und Sedd ul-Bahr auf beiden Selten Geichie. Bewehrfeuer mit Unterbrechungen ftatt. übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

+ Unfer U-Boot-Arieg. Ropenhagen, 27. Juli. Der banifche Dampfer 200 Boteborg nach bem Tone mit Gifenbahnie unterwegs, ift in der Rordfee von einem beutiden feeboot in die Luft gesprengt worden. Die Befo wurde in Wilhelmshaven gelandet. (Schwellen Ronterbande !)

Aberdeen, 27. Juft. (Meldung bes Reuterichen reaus.) Der britische Bischdampfer "Emblem" ift bei ber berfentt mort Die Befagung murde gerettet.

Bondon, 27. Juli. (Meldung bes Reuterichen reaus.) Die normegische Bart "Carnsmore" bat in Bern 52 Mann gelandet; es find die Besagungen ber Unterseebooten versenften Fischdampfer "honoria", fa mione", "Sutton", und "Cassio". Die Besatzungen de versenften Fischdampfer "Celtic" und "Endorna" und in Stromneß an Land gebracht, die der ebenfalls au-fentten Dampter "Roßlyn" und "Strathmore" landem Butt of Lewis.

Saag, 27. Jufi. Die Besatung des in Brand ftedten norwegischen Schoners "Sarbo", die in Imme gelandet murbe, ergablte, daß die drei Schiffe, die in Rabe gebrannt hatten, ein ichwedifches und zwei megifche Segelichiffe gewesen feien, die gleichfalls mit nach Sunderland unterwegs gemejen feien. Die fagungen murben von einem banifchen Dampfer gene

Rotterdam, 27. Juli. Der "Maasbode" meldet , London: Ein deutsches Unterfeeboot verfentte get ben ameritanifden Dampfer "Ceelanam" (1377 Tonnen), von Archangelst nach Belfaft untermegs. Befatzung wurde gerettet. (Das Schiff hatte Flachs Bord ; Flachs ift Bannware.) — Dazu melbei "Rotterd. Cour." vom gleichen Tage aus London: 29 Mann 29 Mann gablende Bejagung der "Leelar ift gestern in Kirtwall gelandet. Als bie i das Schiff geräumt hatten, seuerte das Unierseebe at Junachst ein Dutgend Schuffe und dann ein Torpeds at Die Besatung wurde an Bord des Untersebootes po nommen und bort gut behandelt. Das Untersebootes po nommen und bort gut behandelt. Das Untersebo brachte fie bis in Sicht der Rufte, ließ fie, als am h gont eine Rauchwolte aufftieg, in die Boote geben und tauchte unter. Ehe die "Leelanam" angegriffen mutbe fah man, wie in der Ferne zwei Schiffe, von benen beine offenbar ein britisches war, in den Grund getor wurden. Das Reuteriche Bureau meldet ferner as Bajbington: Die Torpedierung der Leelanas machte in amtlichen Rreifen tiefen Einbrud Da Einzelheiten fehlen, fprechen fie fich nicht darüber en ob das Ereignis mit der letten ameritanifchen Rote Berbindung gebracht werden muffe. — London, 28. 32 "Daily Mail" betont ichlieflich, daß das Unterfeeboot bes ameritanifche Schiff "Leelanam" angerufen, gewarnt und

Gin goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Ebenftein. (Rachbrud nicht geftattet.)

(Radbtud nicht geftattet.)

Schon ihr Bang tam ihm anders por als fonft, mild. foleppend beinahe und die fonnigen Augen ichienen ver Innber Stube angefommen, ließ fie fich fdmer auf einen

Stuhl fallen, öffnete ihre Tafche etwas und legte ein Bufchel Bentianen und buftenbe Alpenprimeln auf ben Tifch. 36 weiß, daß Du Blumen lieb baft, Beter, und da

bachte ich, Du wilrbest vielleicht Frende baran haber Auch habe ich Krebse gefauft — wenn Du abends du uns ginant-Er baufte mechanifch und fah babei immer ben unruhigen, gequaffen Blid ihrer verfchleierten Mugen, ber ibn felber un-

Du bift nicht beshalb allein getommen, Bore, nicht mabr ?" fragte er enblich.

Sie fchittielte ben Ropf. Rein. Ich branche Deinen Rat. Bielleicht auch Deine Silfe. Du weißt ja, baß ich ihm mit bergleichen nicht tommen darf - er ift fo reigbar - - und Die marft uns allen immer ein trener Freund. Wohin follte ich fonft geben, wenn mir bas berg ichmer ift. So ichiver, Beter -

Sie fenfate tief auf und er nahm ihre Sand beruhigend

"Bas ift, Lore? Rubis Berlobung?" "Rein. Affunta."

Und ploglich ben Blid groß und voll Angft auf ibn richtend, begann fie haftig gu fprechen : Geftern abend por bein Schlafengeben, als ich auf ihrem Bette fag und wir ein wenig planderten wie jeben Tag, da fagte fie mir es. Sie liebt Beter. Und wird wiedergeliebt — gang beimlich, hinter unferm Rliden bat fich bas angesponnen. Das vor allem tut mir meh, Benn alles bei uns mare, wie bei anderen Leufen und ich bürfte ihr natitrliches Berlangen nach Gefelligfeit nur ginigermafien befriedigen. bann mare bas wohl nicht gelches

3ch hatt's fommen feben. Batt's mit ibr erlebt - fo aber hat er mich auch um bas gebracht. Die Rinder, filt welche ich allein lebe, um berentwillen ich ftill alles trug, blog bamit ich ihnen bas friedliche Elternhaus erhielt, - fie verichenten berg und Scele an Menichen, Die ich nicht einmal tenne. An fich ifts ja fo natürlich. Affunta ift längft fein Rind mehr, obwohl wir's nicht beachteten. Muß ihr beifes, ftilr-mifches Berg fich nicht nach Liebe febnen? Ihr tief ausgepragtes Beibgefühl nach Erfillung feiner Beftimmung? Uch, ich begreife ja alles. Unch bag, ba niemand ju uns fommen barf, fie außerhalb bes Elternhaufes ben Dann ihrer Buhl inchte und fand. Aber es ift doch bitter für mich als Mutter, baß ich gulegt bavon erfahre, burch Bufall, blog, weil eine weiche Stimmung fie ermannte - nicht mahr, Du verftebit es, Beter ? Sich fagen gu miiffen : geftern noch warft Du Deinen Rindern alles, fein Schatten in ibrer Seele, ben Du nicht juerft fabft, feine Schönheit, an ber Du Dich nicht guerft erreuteft, fein Bunfch in ihnen, als Dir gu gefallen - und bente ? Bas bin ich benn beute noch für fie? Gine Rebeitperfon - eine Cache, die ihren Bwed erfiillt bat. -

Sie brach in wildes Schluchgen aus, Beter Lott ftand regningslos, wie erftarrt und blidte binaus in ben fonnigen Friihlingstag. Er hatte bie Empfindung, als fei es ploglich fodfinfter um ihn geworben. Der ichmale Gilberftrabl von geftern abend — vorbei — erloichen — alles tot, zwedlos, icer, undurchbringlich. Eifige Tropfen standen auf feiner Stirn. Es riefelte über seinen Rüden, Und dann eine blendende, grelle, blutrote Belle mitten in die Finsternis hinein: "Du liebst fie, Bahnfinniger. Und ein anderer nimmt fie hin in all ihrer Pracht, als fein gutes Recht."

Fran Lore trodnete ihre Angen und blidte wieder in per-

gehrender Ungft auf ihren Schwager.

"Beide auf einmal verlieren, bas ift bart, nicht mabr? Aber ich will's ja fernen - muß es - meint ich nur fiber bas eine bernhigt fein tonnte, ob es wirklich bas Blud ift, bem fie entgegen geben? Die Ehe tann etwas fo Großes, Beiliges fein und - etwas fo tief Entwirdigendes. Und unn ju beufen, bag ich als Mutter machtios bafteben ung, in meinen Rindern preisgegeben der Bnade oder Hugnade frem-ber Meufchen, File mich habe ich nicht gefürchtet, nicht gellagt, aber für fie. Was weiß benn die Jugend von ben Tiefen des

"Wer ift es ?" fragte Beter Bott mit ranger Stimme mb

Frau Lore fenfste.

"Beiß iches benn genan? Sie will nachher felber gu In tommen und Dich bitten. Du follft uns nämlich belfen beter. Er beißt Gerry Langendorf, der Regiffeur vom bielen Theater, weißt Du, und Direttor ber bramatifden Son, bie man vor Jahresfrift grundete."
"Ein Schanfpieler!" murmelte Beter bitter und veradit.

"Richt gerade das. Er fpielt nicht felbft. Und benno Bans wird außer fich fein. Er, ber nur atabemifche Bil gelten läßt. Es wird furchtbare Stürme geben, aber bali es nicht, das wolfen wir ja gerne tragen, gelt, wenn um-und er liebt Affunta rafend. Will fobald als möglich ins band, jobald als möglich heiraten - fte hofft auf Dich. Du fell es Dans begreiflich machen, follft Langendorf einführen - "Rie!" Beter ftieß es hart mid wild heraus. Dann iber

prudelten fich die Worte formlich. "Ich! Warum benn gerade ich? Sehe ich aus wie ein Kupp fer ? Was glaubt fie denn? Nicht einen Schritt werde ich im, um ihr zu helfen, in ihr Ungliid zu rennen, denn es wird ihr Ungliid fein. So eine Straßenbekanntschaft. So ein ge-

wiffenlofer Menich, ber bas Kind hinter bem Ruden ber itern betort — und babei foll ich belfen? Aber felbit, men es ihr Glitet wäre: mich geht die Geschichte nichts an. Met soll man -um Gotteswillen zufrieden laffen."

Er verftummte unter bem eruft und forfchend auf ibn es richteten Blick Fran Lores. Wie ein Meiferftich traf ibn 1.4 fauft gesprochene Frage: "Ich dachte, Du hattest mein find lieb. Beter?"

"Ob ich fie lieb habe, Alber bas - bas" - ftammelte verwirrt.

"Weißt Du nicht, wie Liebe ift?" fuhr fie gefaht mie ergeben fort. "Muß ich Dirs fagen, daß Liebe nach nickt fragt, außer nach fich felbst? Und die heimlichkeit, — fomme sie denn schließlich anders. Bielleicht ist es doch die groue echte Liebe. Affinnta ist so rein und unverdorben, daß ihr 3 stufft allein sie bewahrt haben miskte, numifredig zu mahlen.

fünkt allein fie bewahrt haben milbte, unwürdig zu mahlen "Juftinkt der Jugend," lachte er bitter auf — "Trieb. San Trieb des Weibes zum Manne. Was fragt der nach Seele übereinstimmung? Was kümmert der sich nach Charde und innerem Wert? Blind ftürmt er dabin — völlig bind

Forifegung folgt.

Loka Rein 3

Berlu

puntte gren

enn di

b Burge

in ich lie

ann ich n

ir ench a

in ich ba

uf in die

in die

d will a

Rrante it aliem, irg Solun e uns m an ben bunn beb t Breren. 2 Reutid

orla ale e und p mben n Rriege indem : o fo lang and ein Saft fa

Jutat, n etwas meh Meh ben gefr shahar arrifd

Betlat

fait bts mir med

at reichlich Beit gelaffen habe, in die Boote Gine wertvolle englijche Tenfte lung ! 28 Juli. Das Renteriche Bereau in Det aus baß der norwegische Dampser "Fim eite" (3819 Zonnen) im Attantischen Ogean von en Unterseeboot versentt wurde. Die Be-Mann ift am Montag früh in Stornowag

dem, 28 Juli. "Rieums van ben Dag" meldet Der englische Dampier "Gannet", ber nach Bondon ausgefahren mar, melbete, er in der Sohe von Batermeg ein Unier ee-Darauf gingen die englischen Damp er und "Diomed" vor Batermeg vor Anter. einziger Dampfer an diejem Abend mehr

fichtet.

ichen Bo in Lermie der um ia", "fien ingen der umgen der

Brand of Imsterdie in the die in

ehen und n wurde enen dar d gebohn

n deud.

arnt und

er an Dir elfen, Do hiellom n Squie,

erdhing.
ennoh –
Bildung
er das in
in mur –
ins hank,
Din folk
en –
inn über

in Rupp-ich tun, es wird ein ge-i der Ub-ft, wem an. Wid

ihn co ihn i.a ein Kad

am aus. sherige Ergebnis unferes U-Boof-firieges. 28. Juft. In ber englischen Breffe wird die erbreitet, daß in den bisherigen 22 Bochen ebootstrieges 98 englische und 95 neutrale versentt seien. Wie Wolffs Tel. Bur. abiger Stelle" jedoch erfahrt, stimmen die e sind vielmehr bis 25. Juli Unterfeebooten im Ariegsgebiet verg englifde, 30 andere feindliche, 6 mit verwechfelte neutrale Schiffe. Außer biefen tiffen find weitere 27 neutrale von deutschen engehalten, unterfacht und wegen Jahrens mare noch Brifenrecht verfentt worden, ba fie pracht werden tonnten. Der Bollitändigfeit dermibnt, daß außerdem 3 neutrale Schiffe m Unterfeebooten infolge von Berwedijelung n, aber nicht ver entt morden find.

- Gefolg der Türfen im Raufafus. minopel, 27. Juli. Rach glaubwürdigen prieftern ben Seind por bem rechten turtifchen feiner legten Stellung vertrieben und unter Berluften in die Blucht gefchlagen. Die tilrmen befehten hierauf mehrere ftrategifch febr ne. Der Feind gieht fich, verfolgt von ihnen, Redungen hofft man, daß die Ruffen jest noch igere Buntte merben raumen muffen.

abliche Erfolge im Rolonialfriege - nach

frangofifcher Meldung. 48. Juli. (Meldung ber "Agence Havas".) meur von Frangofifch Mequatorial-Africa meldet: folgreicher Rampfe im Gebiet von Morif. m befente eine unferer Rolonnen am 25. Juni n von Lomie, der vom Feinde geräumt worden ne Truppen ftofen gegen ben Dicha-Boften por en eine Berbindung mit einer anderen frangofi-sonne ber, welche Stellungen im Rorden und bis Mgangela bejegt halt.

enn die Sand des Gerrn verfürzt?

(4. Mof. 11, 23.) n ich gebot von Bericho ben Mauern: at ein! und fie gebachten nicht gu fteben; irt ihr, wenn meines Obems Sturme weben, Burgen eurer Feinde merben bauern ?

e id ließ über ben erftaunten Schauern Emne Gibeons nicht untergeben ; . m ich nicht auch fie laffen aufersteben end aus eurer Racht verzagtem Trauern?

a ich bas Riefenhaupt ber Philiftaer in die Stirn, als meine Rache Schleubern in bie Band gab einem Birtenknaben ; -

bib'r ein haupt, je meinen Bligen naber! will aus meinen Wolfen fo fie ichleubern, te fallt, was foll, und ihr follt Friede haben.

Friedrich Rudert.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 29. Juli 1915.

Rein Bwang jum Konfessionewechsel. 3ns abe onderen Beranlaffung erflärt bas Kriegsminifterium ungeläffig, auf Befangene in Rriegslagern und gefrinte in Lagaretten, gang gleich, welcher Ronfeffion iten, irgendwelchen 3mang ju einem Glaubenswechfel

Bolunderbeeren. Wenn im Commer Die Douns burch ihren reichen weißen Blutenflor unb m ben marmen Abenden entftromenben Duft erfreut bebeden fie fich bald mit einer Gulle glangend Ditten. Dit Diefen weiß man in ben meiften Reutichlands nichts anzufangen; fie bienen allein fa als Rahrung. Rur an ber Bafferfante ichagt und verftei,t es, fie namentlich gu gefunden und inden Suppen gu verwerten. Es ift aber, gumal Rriegejahr, bedauerlich, daß ein fo großer Erntemugt bleibt. Dan fann aus holunderbeeren Saft mem man fie mit ein wenig Baffer aufs Feuer to lange focht, bis bie Beeren weich find, und fie tin Tuch ober feines Gieb preft. Der fo geaft tann bireft verwendet, ober gum Aufbewahren, smat, in Glaichen gefüllt werben, die gut zu ver-Bur Liebhaber von Obftfuppen fann man eine etwas Butter, einem Gi, Buder, einem Eglöffel Dehl aus Solunderfaft herftellen. In Solftein Daffer mit dem Saft und hineingeschnittenen Befoot; bagu tommt reichlich Buder und eine Obenfalls merben Griegmehlflößchen barin gefocht. bubaufen, 29. Juli. Die Bahl bes herrn Bilb. Aretichlab babier jum Beigeordneten unferer Bem Ronigl. Landrat in Dillenburg bestätigt worben. Beslar, 28. Janur. (100 Jagre preußifd.) Ende beging geftern unfere Stadt ben Gebenftag mabrigen Bugebörigfeit ju Breugen. Chebem indeftadt, aber burch außere wirticaftliche Berlat bis jur Bebeutungelofigfeit berabgefunten, murbe oft Dieber im Reiche befannt, als 1693 bas Reichs-

nach hier verlegt murbe., 1803 verlor bie

Selbftanbigfeit und fam an ben Gurften Dalberg,

ber fte zu einer Grafichaft machte. Drei Jahre fpater ging auch bas Reichstammergericht feligen Gebentens ein. Der Biener Rongreg teilte bann Beglar 1815 Breugen gu. Beglar ift burch ben Aufenthalt Goethes eine intereffante literaturgeschichtliche Statte geworben. Des Dichters "Berther" murgelt in ber jegt blubenben Labnftabt, bie ihr faft 1100jabrigee Dom weithin überragt.

Wetlar, 29. Juli. Bie ber "Begl. Ang." aus guter Quelle vernimmt, wird bie hiefige Unterofffgierichule vom Berbfte b. 36. an, mabricheinlich von Mitte Geptember ober Unfang Oftober ab, wieder von mehreren Rompagnien Unter-

offigierichülern bezogen merben. * Frankfurt a. DR., 28. Juli. Auf bem Biehmartt am letten Montag verfauften ein Denger aus Afchaffenburg und ein Mafter aus Schaafheim zwei Bullen fur 2475 Dt. Die beiben Sandler hatten Die Tiere tags guvor in einem Dorfe bei Afchaffenburg fur 1700 Dit. eingetauft. Gie verbienten alfo bei bem Beichaft 775 Mt. ober rund 45 Prozent. In normalen Zeitläufen nennt man berartige Geschäfte

Buchergeschäfte." - Reue und alte Hartoffeln. Die Stadt hat Die Preife für alte Rartoffeln, Die fie fortgefest noch in großen Mengen verfauft, auf 60 Bfg. für 10 Bfd. berabgefest. Daneben begann fie beute frub mit bem Bertauf neuer Rartoffeln. Der Breis beträgt 80 Pfg. für 10 Pfb. Er hatte fofort eine erfreuliche Wirfung, als die Banbler, bie bisber eine Mark für 10 Bfb. nahmen, schleunigst auch auf 80 Bfg., teilmeis fogar auf 75 und 70 Pfg beruntergingen. Doffentlich tommt nun bie Stadt mit einer neuen Unterbietung

* Eltville, 28. Juli, Seute fruh vernichtete ein gemaltiges Großfeuer bas Befigtum ber befannten Geftfabrifanten Georg und Bernhard Dutler, einen aus bem Jahre 1811 ftammenben funftgeschichtlich wertvollen herrenfig. Gerettet tonnte nur wenig werben. Der Rellereibetrieb erfährt burch ben Brand feine Störung.

* Aus Unterfranken, 28. Juli. Das Rriegsjahr 1915 wird fur bas frantische Untermaintal ein treffliches Beinjabr, ergiebig an Menge und an Gute. Wenn bie bisberigen gunftigen Bitterungsverhaltniffe weiter anhalten, rechnet man mit einem Qualitatsjahr, bas mit feinen Erzeugniffen bem Jahr 1893 rühmlichen Gebentens ebenburtig angereiht werben barf. - In ber Umgebung von Alchaffenburg bis hinauf nach Miltenberg gibt es gegenwärtig berart viel Fallobft, bag es nicht möglich ift, ben Gegen gu bergen und zu verwerten. Infolgedeffen geben viele hunderte von Bentnern unbenutt verloren. Fur ben Bentner befter Fallobstware bezahlen bie Sandler 1.50-2 Dit. Trog bes reichlichen Obftabfalls fällt die Obfternte allerorten recht ergiebig aus. Es mare aber ju bedauern, wenn bie großen Mengen Fallobftes ber Bolfswirtschaft gerade in biefem Jahre verloren gingen.

Ans aller Welt.

In Biedelout wurde ber rumanische griechisch-orientalische Pfarrer von ben Ruffen grundlos mighandelt und mit dem Ropfe gegen die Wand geftogen, bis er ohnmaditig flegen blieb.

In Bagulince (Galigien) haben ruffifche Solbaten am 4. Juli, als öfterreichifdes Schrapnellfeuer bie Stellungen ber Ruffen bedrohte, einen Bauern mit ber Begrundung erichoffen, daß, wenn ruffifche Soldaten fterben muften, auch die öfterreichlichen Bauern nicht leben bleiben bürften.

In der Gemeinde Engan wurden die öffentlichen Bebaube vollständig verwuftet und famtliche Befdaftsladen und Privatwohnungen von Beamten ganglich geplundert. Ebenfo murden mehrere Butsgebiete aus. geplundert, alle Borrate und Bieh nach Rugland abgeführt. Die Buderfabrit in Lugan murde nollftandig niedergebrannt und der vorhandene Buder weggeführt; ihr Schaden burfte fich auf neun Millionen Kronen belaufen. Rebit ber Buderfabrit fielen 27 Saufer famt Rebengebauben ber Branblegung jum Opfer. Die Bevöllerung murde beraubt, ihre Saufer vermuftet.

In der Gemeinde Sanpenit haben die Ruffen bas But ber Baronin Bulcharia Baffilto ausgeplundert und niedergebrannt, außerdem 132 Bauernhaufer und bas Warrhaus ganglich niedergebrannt und die übrige Bepolferung beraubt.

In der Gemeinde Dubout haben die Ruffen das Gutsgebiet der Baronin Szimonowitz teilweise ausgeraubt und die Stallungen niedergebrannt. Aus dem Erhebungsmoterial ergibt fich weiter eine ganze Reihe von einzelnen MI:en unerhörter Robeit und Bestialitat

Gelundheitspflege.

Wacholderbeeren als Heilmittel. Der Genuß von Bacholderbeeren ist jeden, der an schwachem Magen leidet, zu empsehlen. Der Krante beginnt die Kur mit 4 Beeren und nimmt jeden Tag eine Beere mehr, dis er in 12 Tagen auf 15 Beeren angelangt ist. Um 13. Tage nimmt er eine Beere weniger, dis er am 23. Tage mieder auf 4 Beeren angelangt ist. Die Beeren müssen gelaut werden. Aus dem Körper werden durch den Genuß der Beeren schlechte Gale sowie mölserige sause State Beeren ichlechte Baje fowie mafferige, faule Goife ausgefchieben.

Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 29. Juli. Aus Athen melbet bie "Boffifche Beitung", bag in ber vergangenen Boche bie beiben Dampfer "Aguitania" und "Mauretania" mit Truppen in Mubros angefommen find. Die Truppenfendungen werden fortgefest. Much ber Ueberbreadnought "Lion" ift in Mubros angefommen. Er wird in ben nachften Tagen nach ber Bucht von Saros fahren. 3m Borhafen von Mubros liegt ber "Agamemnon" mit vier bis funf Riffen im Bug; auch fehlt ibm ein Schornstein.

Berlin, 29. Auguft. Aus Genf melbet ber "Berliner Lotalanzeiger", Die neue englische Dote verfpreche ben Bereinigten Staaten ein beichleunigtes Berfahren, fowie gemeins fame Reformen ber Brifengerichte. Gie enthalte auch einen Abfat, von bem eine Beschwichtigung ber am Baumwollhanbel

Intereffierten erwartet werbe. Berlin, 29. Juli. Das "Berliner Tageblatt" bringt eine Melbung aus Bellingona, nach welcher bem "Giornale I

b'3talia" aus Baris telegraphiert worben ift, bag bie Staliener auch die wichtige Dafe Bhabames in Tripolis geraumt haben und auf tunefifches Bebiet übergetreten find.

Berlin, 29. Juli. Ble mehrere Morgenblatter melben, hat bie ameritanifche Sanbelstammer in Berlin eine Ent-Schließung angenommen, in ber es heißt: Die Mitglieber ber ameritanifden Sanbelstammer in Berlin gaben auf ihrer Generalversammlung ber Anficht Ausbrud, bag es für ameritanifde Burger unverantwortlich unbebacht mare, auf Schiffen friegführenber Staaten gu reifen.

München, 28. Juli. (2828.) Den "Münchener Reueften Rachrichten" wird aus Berlin gefdrieben : In einem Artifel ber "Financial Rems" vom 16. Juli b. 36., beffen Inhalt aus bem "Stanbarb" vom 17. Juli bervorgeht, finden fich u. a. folgende, unfere Lefer ficher intereffierenbe Ditteilungen : Durch Bermittlung ber Bereinigten Staaten habe Deutschland feinen Begnern Friebensanerbietungen gemacht, weil es wirticaftlich volltommen ausgeblutet fei. Die hamburg-Amerita-Linie und die Deutsche Reichsbant feien banterott. Samburg habe mit ber Botsbamer Gefellichaft vollfommen gebrochen und fenbe feine Solbaten mehr an bie Front. Roch ernfter aber fet bie Lage in Bayern, wo bie verzweifeltften Bemühungen ber beften beutschen Diplomaten notig feien, um Bayern von ber volligen Loslofung von Deutschland noch gurudzuhalten. Am Schlug erfahren wir noch, bag Deutschland bis jest 60 Milliarben Rriegsentfcabigung an feine Begner ju gablen habe. - Der Artitel bient offenbar nur ber Stimmungemache für bie englifche Rriegsanleihe und natürlich nebenbei ber Agitation für bie militarifche Anwerbung. Es ift aber fennzeichnenb für bas englifde Bublifum, an bas er fich wenbet, wie bid Farben fein muffen, um ihm noch Ginbrud gu machen und wie groß ber Binfel, ber bie Farben aufträgt.

Wien, 29. Juli. (BDB.) Melbung bes Biener f. t. Telegr.-Corr.-Bur. Gine Buricher, vermutlich von einem bortigen italienischen Journalisten entstammenbe "Temps". Melbung, wonach in Wien fünf polnische Damen hingerichtet worben feien, ift ganglich aus ber Luft gegriffen. Gie fteht auf ber gleichen Bobe, wie bie romifchen Delbungen besfelben Blattes, wonach an ber Front in Gudtirol 150 000 Dann megen ernfter Unruhen nach Bien abberufen morben feien und wie die Melbung von hinrichtungen ftreifenber Arbeiter in Lebnig.

Ronftantinopel, 28. Juli. (BTB.) Bie Die Blätter melben, murbe, obwohl ber Gefundheitszuftanb bes Gultans befriedigend ift, aus Borfidit bie religiofe Feier ber Berehrung bes Mantels bes Propheten an ber Gerailfpige um einige Tage verichoben.

Ronftantinopel, 28. Juli. (BTB.) In einer Rudfchau auf bas abgelaufene Rriegsjahr fagt "Tanin": Das vergoffene Blut wurde nicht umfonft geopfert. Es bereitet eine fo gludliche Bufunft für Die Ration, welche fur bas Recht und bie eble Sache ber Menschheit fampft, vor, bag fie uns veranlaßt, mit noch größerer Entichloffenheit Opfer ju bringen. Wir feben mit noch größerer Buverficht ber Butunft entgegen; bas ift ber Bewinn, ben uns biefes Jahr gebracht bat.

Paris, 28. Juli. (28TB.) "Betit Barifien" melbet aus New - Dort: Als Roofevelt von ber Torpedierung bes ameritanifden Schiffes erfuhr, rief er aus: "Dies ift eine foredliche Beleidigung. Dies ift bie Lage, in bie uns bie Bolitit bes Friebens um jeden Preis geführt hat. Belder Ameritaner, ber noch einen Ungen roten Blutes in ben Abern hat, wird nicht bie von ben Deutschen gewollte Beleibigung fühlen, bie burch bie vollige Biberfinnigfeit bes letten Angriffes noch erichwert worben ift." (Bon Beleibigung tann feine Rebe fein, ba nicht ber geringfte Grund gur Befcwerbe vorliegt. Das Schiff hatte Bannware an Bord und murbe beshalb verfentt. Bon ber Befatung ift niemand umge tommen. Anmertung ber Schriftleitung.)

Weilburger Wetterdieuf

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, ben 30 Juli. Eroden und heiter, Tagesmarme fteigend, gunftige Erntewitterung mabricheinlich.

Rirchliche Nachrichten von Dillenburg.

Donnerstag, ben 29 Juli, abenbs 81, Uhr: Andacht in ber Rirche. herr Pfarrer Sachs. Lieb: Rr. 188 B. 6.



trinken ummöglich--

denn alle aus Roggen hergestellten Getreidekaffees sind nicht mehr zu haben. Getreidekaffees aus Gerste sind sehr im Preise gestiegen. Da ware guter Rat teuer, wenn der "Kriegs-Kornfranck" nicht wäre. Er schmeckt vorzüglich, hat eine schöne kaffeebraune Farbe; er ist sehr ausgiebig und deshalb billig. Ganzes Paket 50 Pfg., halbes Paket 26 Pfg.

Mütter und Göhne.

Die "Liller Rriegszeitung" veröffentlicht folgenbes Gebicht aus bem Gelbe :

Meiner Mutter: Richt une, Die fechten, fturmen, fiegen, fallen, Schlägt biefer Rrieg am heftigften bie Bunben. Er gab uns manche frobe, frifche Stunden. Die Matter trifft Die fcmere Beit por allen.

Denn ift's hier braugen auch ein hartes Leben, Bir lernten ichnell, barein uns gu gemöhnen, Gie aber find bestandig bei ben Göhnen Mit ihren Sorgen unter ftetem Beben.

Wir lernten uns an trodnem Brot gu meiben, Uns icheint's ein Leben, wie es Gurften führen, Sie mag ben vollen Teller nicht berühren: "Birb auch mein Sohn nicht heute Bunger leiben?"

Uns naht auf freiem Felbe tiefer Schlummer, Und faules Strob ift uns ein fuffes Bette, Sie aber flieht auf weicher Lagerftatte Bebweber Schlaf, und raftlos macht ber Runimer.

"Wo mag mein Sohn fich heut wohl nieberstrecken? Wirb er nicht frieren?" So geh'n ihre Sorgen. Und schlaflos findet fie ber frühe Morgen, Und frierend liegt fie unter marmen Deden.

Uns macht ber Rampfeslärm nicht mehr beflommen, Die Rugeln ichreden und nicht mehr, Die ichnellen, Die nachtens ichredlich in ben Traum ihr gellen, -Es hat ihr jebe ihren Sohn genommen.

Es wird bereinft ber Friede fcnell vertreiben Bei uns bes Rrieges Ungemach und Bunben. 3hr aber blieb ein Beichen biefer Stunden, Denn graues haar wird immer graues bleiben.

3ch glaub', wenn wir ber Mutter einft begegnen, Bir merben auf bie Rniee finten muffen, In Demut ihre grauen Strahnen tuffen : "D, Mutter, fieh! Dir balf bein treues Gegnen!

Lag beine Sanbe fuffen, beine weißen, D fuße Mutter, lag mich bies bir fagen: Much bu haft biefen ichmeren Rrieg geschlagen, Go lag mich bich bie größte Belbin beißen!"

Ludwig Franz Mener, Kriegsfreiwilliger Unteroffizier (gefallen bei Lowicz).

Mus dem Reiche.

Musgeichnungen. Dem General ber Infanterie v. Claer, bem Sohn bes befannten Generalflabsoffigiers Molifes, ift ber Orden Pour le merite verliehen worben. - Dem Beneral ber Infanterie von Bads, Generalfommiffar für bie militärifche Borbereitung ber Jugend, wurde vom Raifer die filberne Spange gu feinem Gijernen Rreug von 1870/71 verlieten. — Die Stadt Infterburg hat ben Beneral nor Below gu ihrem Chrenbürger ernannt.

Rein Briefverfehr deuficher 3ivilgelangenen in Rugland. Rach einer Entscheidung ber ruffifchen Regierung ift ben beutichen Bivilgefangenen in Rugland ber Briefvertehr mit der Seimat unterjagt, weil fie fich nicht in Rongentrationslagern befinden, fondern nur gezwunger find, in ben ihnen angewiesenen Ortschaften zu leben, und daher ihr Bostverkehr ben allgemeinen Bestim-mungen zu unterwersen ist. hiernach tonnen aus Deutsch-land Bostsendungen an diese Bersonen fortan nicht mehr unmittelbar nach Art ber Kriegsgefangenensendungen, son-bern nur noch durch Mittelspersonen, durch das Rote Kreuz auf dem Umwege über das neutrale Ausland ver-schiedt werden. Es ist noch zweiselhaft, ob die Sendungen die Moreffaten erreichen merben.

Berbot des Tabatvertaufs an jugendliche Ber-fonen. Bom tommandierenden General ift für den Begirf des XXI. und zugleich des XVI. Korps folgende Berordnung ergangen :

"Ich verbiete, jugendlichen Bersonen unter 16 Jahren Streich-hölzer, Feuerwerkstörper, Zigarren, Zigareiten und Tabat zu ver-taufen oder zur Benutzung ohne Uederwachung zu überloffen. Zuwiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesche teine höhere Strase bestimmen, mit Gesängnis dis zu einem Jahre bestrast. (§ 9 des Gesehes über Belagerungszustand vom 4. Juni 1851)"

+ Melaste aus beschlagnahmten Beständen. Ueber bie nach § 6, b 2 der Berfügung vom 1. Mai 1915 M 1/4 15 KRA auszusertigenden Belegscheine zur Ent-nahme von Metallen und metallischen Waren aus beschlag.

nahmten Beftanden find Bergeichniffe gu führen und jeberzeit für behördliche Einsichtnahme offen zu halten (Erläuterung 2 des Belegscheines). Aus diesen Berzeichnissen sollten geitlich geordnet und ersichtlich sein: 1. Die Rummer jedes unterzeichneten Belegscheines, 2. Die Firmen aller Bormänner und die des Hintermannes in der Reihe der Unterschriften. Diese Berzeichnisse gelten als "Beleg" im Sinne der Beschlagenahme Berstäugung bei den Amischenlieseren ber Beschlagnahme-Berfügung bei den Zwischenlieserern, während der endgültige Rohstofflieserer den Belegichein zu seinen Alten zu nehmen bat. Berzeichnisse und Beleg-scheine sind bis 5 Jahre nach Beendigung des Krieges aufzubemahren.

Muf die gesetlichen Folgen der Richtbeachtung Diefer Bestimmung wird hingewiesen. (B. I.B.)

Berhaltung wegen Zuwersens von flußhanden. In Kolmar i. E. verhaftete die Bolizei laut "Straßburger Bosi" gestern zwei junge Damen, die Töchter des Lehrers Groß und des Mehgers Brosp, die passierenden französischen Gesangenen Kußhände zuwarfen. Ihre Ramen wurden veröffentlicht. — So ist's recht!

Bom Blit erichlagen. Bei einem in Doberit bei Regenwalde niebergebenden Gewitter ichlug ber Blig in ben Butstubftall ein. Ein friegsgefangener Ruffe, ber dort beschäftigt war, und der Knabe des Arbeiters Laef, wurden gerade, als sie in dem Rubstall Schutz gesucht hatten, getroffen und fofort getotet. Ein in der Nabe stehender anderer Knabe tam mit dem Schreden davon.

Schweres Eisenbahnungtud in Medlenburg. Auf ber Strede Friedrichsmalbe — Barnow (Hauptstrede Bühow-Rleinen) suhr anscheinend infolge Uebersahrens bes Haltesignals in Friedrichswalde seitens einer leersahrenden Lotomotive diese mit einem Güterzug zusammen. Der heizer ber leersahrenden Maschine wurde getotet, ber Lokomotivsührer lebensgefährlich verlett. Die Lokomotivbeamten des Güterzuges konnten sich, nachdem sie Gegendamps gegeben hatten, durch Abspringen retten. Doch wurde der Zugsührer des Güterzuges schwer verlett.

Jufammenilog swiften Cofomoffue und Strafen. bahn. Rach einer Melbung aus Maing fubr an einer Wegtreuzung des Stadtteils Maing-Rombach eine führer- lofe Lofomotive der Gafteliiden Wagganfabrit in eine Strafenbabn binein. Gine Berjon murbe getotet, bretgelin find leicht verlett.

Mins after Welt.

+ Ruffengreuel in der Bufowina. Mus dem Diener Rriegspreffequartier wird gemeldet: Die amtlichen Erhebungen fiber bie von den Ruffen in der Butowina vernbten Greueltaten forbern fortgefest neues Material zu Tage.

In Cginten murbe ber griechifch-orientalifche Bfarrer von ben Ruffen jum Tode verurteilt unter ber Unfouldigung, daß er die Juden ihre Sabfeligfeiten in der Rirche habe bergen laffen; als es ihm gelang, zu entflieben, wurde feine Wohnung von einer Rosalenabieilung unter Führung eines Hauptmanns vollständig verwüßtet. Selbst die zum Gottesdienfte notwendigen Gegenftande wurden nicht vericont; orthodoge Rreuge murben gu Boden geworfen und befchädigt. Die Bfarrers rau wollten die Ruffen aufbangen; fie entging nur mit Rot ihren Qualgeiftern.

+ Der Aubel rollt noch immer. Der "Universul" melbet aus Sinaia: Ein gewiller fand por dem Balafthotel ein Batet Rube Elis er es gur Polizei tragen wollte, tam aus der Besiger des "Adeverul", Mille, berau als der Besiger des verlorenen Pafeis Mollescu übergab ihm sodann das Palet von beln. — Zu welchem Zwed mag fie ber teiege Bestiger bes "Abeverul" erhalten baben?

+ 3wei daniiche Flieger abgeftaest. Die

Boed und fein Baffagier Rapitan Münter f tagnachmittag in Royenhagen mit einem abgestürgt. Beide maren fofort tot.

Beldichtstalender.

Greifag, 30. Juli. 1868. Chr. Bilmar, Phys. † Marburg a. b. Lahn. — 1877. Riebertage ber In Triten bei Blewna. — 1898. Fürft Otto D. B Rangler des Deutschen Reiches, + Friedrichsruh. gultiger Bruch zwifden Granfreich und bem Battlan. Mileg. D. Spil, General ber Infanterie, feit 1896 Barf Deutschen Rriegerbundes, + Berlin. - 1914. Ueber Der land ber ,3 uftand drobender Rriegogejebe bangt

Polizeilige Befanntmachung.

Die Ginnerlandftrage wird von morgen ab für leichte Fuhrwerte bis gu 25 Beniner Tragfraft und von übermorgen ab für allen Bertehr wieber freigegeben.

Berborn, ben 28. Juli 1915. Die Polizei:Berwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbahl

Das Ginfammeln bon Simbeeren

ift für Muswärtige im biefigen Gemeinbewalb bei Strafe verboten.

Schonbach, ben 29. Juli 1915.

Rumpf, Bürgermeifter.

Arbeitsbergebungen.

Die jum Poftneubau auf bem Boftgrunbfiude gu Berborn (Dilltr.) erforberlichen Bimmer: und Dach: decferarbeiten follen im Wege bes öffentlichen Angebots vergeben werben.

Beidnungen, Maffenberechnungen, Anbietungs- und Ausführungs-Bebingungen und Breisverzeichniffe liegen im Poftneubauburo Berborn (Dillfreis), Bahnhofftrage 3 1 gur Ginficht aus und fonnen bafelbft, foweit ber Borrat reicht, mit Ausnahme ber Beidnungen, jum Breife von 1.20 Mt. für bie Bimmerarbeiten und 80 Big, für bie Dachbederarbeiten bezogen merben.

Die Angebote find unteridrieben und verfchloffen mit ber Auffdrift "Angebot auf Bimmerarbeiten begw. Dachbederarbeiten" verfeben, an bas oben genannte Pofineubauburo posifret eingufenben. Die Angebote merben in Begenwart ber etwa ericienenen Bieter am 18. Muguft 1914

a) für Zimmerarbeiten um 11 Uhr bormittags, b) für Dachbederarbeiten um 12 Uhr mittags

im Pofineubauburo, Bahnhofftrafe 3 I geöffnet. Bufchlagsfrift 30 Tage vom Tage ber Eröffnung ber Angebote ab gerechnet. Falls feins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt bie Ablehnung famtlicher Angebote vorbehalten.

Berordnung.

3m Ginvernehmen mit bem Gouverner ber Daing verbiete ich fur ben gangen Bereich bes 18 forps bas Photographieren, Beichnen, Malen ober Abbilben ber Rhein- und Mainbruden, von Gil lagen, Fabritanlagen, Lufticbiffen und Fluggeugen,

Buwiderhandlungen werden, falls die beftehenbe feine hohere Strafen bestimmen, auf Grund bes Befetes fiber ben Belagerungsguftand vom 4.3 mit Gefangnis bis gu 1 Jahre bestraft.

Gleichzeitig mache ich aufmertiam auf § 12 ber gegen Berrat militarifder Geheimniffe vom 3. 3m wonach Die Aufnahme von Festungswerten, militarie fahrzeughallen und militarifden Anlagen für brobe graphie mit Strafe bebroht ift.

Frankfurt a. M., ben 9. Juli 1915. Stellvertretendes Generalfomman des 18. Armeeforpe.

Der fommandierende General: Freiherr von fie General ber Infanterie.

Ren! Brudleidende

bedürfen fein fie ichmergendes Bruchband mehr, meinen in Große veridw., nad Dag u. ohne Bibe ftellten, Tag und Radt tragb.

Universal-Bruchapparat

tragen. Bin felbit am Camstag, den 31. 3 morgens von 7-101/2 Uhr in Berborn, Baber Sotel mit Muftern verermabnt Appar , fomie mit u. Feberbanber, auch für Rinder, fowohl mit fan Frauenart. wie Leib., Sangel-, Umftanbo, Ratten-binben, anwesenb. Garantiere für fachgem, ftreng biste Bebienung. Befuche im Saufe bei Anmelbung in 3. Mellert, Ronftang (Bobenfee), Beffenbergie Telefon 515.

Fernsprecher 239.

Emil Anding, Herborn

Buch- und Steindruckerei =

Setzmaschinenbetrieb



Stereotypie

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Drucksachen aller Art ::

für Behörden, den geschäftlichen und privaten Bedarf

Formulare, Adresskarten, Briefbogen, Mitteilungen, Rechnungen, Postkarten, Postpaketadressen. Kuverts, Frachtbriefe, Rabattkarten, Düten und Beutel, Lohnlisten und Lohnbeutel, Zirkulare, Kataloge, Trauerbriefe und Beileidskarten, Verlobungs-, Vermählungs- u. Geburts-Anzeigen, Visit- und

Gratulationskarten Einladungskarten

usw.

Moderne Ausführung! :: Mässige Preise!

Druck und Verlag des "Nassauer Volksfreund".

Mein

Breis 75 Wie ift in neuer Auflage on in ben Buchhandlungen ebruder Wilhelm Baumam Berborn, fonte Za Rachf. (M. Beiderhit Dillenburg.

Inspektor schille in Geifenheim.

eine Stelle ober haben eine Stelle gu befeben Grunditud gu perpa ober zu verfaufen, oller Art zc. gu verlen ober irgend fonftige Sa legenheitzu veröffentlic

lo werden Sie ful

baß eine diebbes Angeige in unferem to gleitet ift.

Siralide Bearing

Donnerstag, ben 29. abends 910 Ilbe Rriegebetitunbe in ber Lieb 293,

Es wird fury mi Bloden geläutet.

unde noc made Un

geformi deuern